

Der Titelverteidiger gibt sich keine Blöße

Regionalligist 1. FC Düren gewinnt das Vorrundenfinale in Düren mit 3:0 gegen Landesligist Sportfreunde Düren.

VON HELGA RAUE UND LARS BREPOLS

DÜREN Die Steigerung war deutlich, und nach hinten heraus hatte Landesligist Sportfreunde Düren dann keine Chance gegen den Titelverteidiger: Mit 3:0 gewann Regionalligist 1. FC Düren das Vorrundenfinale in Düren und löste das Ticket für die Endrunde um den Sparkassen-Hallencup am Samstag in Aachen. Als bester Zweiter der Vorrunden in Heinsberg und Düren reist Landesligist SV Helpenstein an, der im Losentscheid mehr Glück als die Sportfreunde hatte.

„Im Finale zu null gespielt, keiner hat sich verletzt, das hat Carsten gut gemacht“, fasste Boris Schommers den Abend in der Festhalle Birkesdorf zufrieden zusammen. Der Cheftrainer des 1. FC Düren verfolgte die Spiele von der Tribüne aus, hatte die Verantwortung an der Bande seinem Co Carsten Wissing überlassen. „Die Mannschaft hat sich im Turnierverlauf gesteigert, und mit der Leistung im Finale haben wir den Sieg wirklich verdient“, freute sich Wissing. „Im Finale haben wir offensiv besser gespielt, mehr Tiefe reinbekommen, mehr Abschlüsse verbucht und vor allem waren wir defensiv aufmerksamer. Da hatten wir uns in den ersten beiden Spielen noch zu viele Fehler geleistet.“ Das Ticket nach Aachen war die Belohnung: „Als Titelverteidiger muss es unser Anspruch sein, so weit wie möglich zu kommen.“ In der Endrunde steht man schon mal.

Im Tagesfinale brachte Ismail Harnafi den Favoriten in Durch-



Umkämpft: Doch Viktoria Arnoldsweiler (hinten) muss sich Grün-Weiß Wellendorf-Güsten 4:6 beugen.



Aufmerksam: FCD-Spieler Hamza Salman (links) lässt Sportfreunde-Akteur Mustapha Chahrouf im Finale nicht vorbei.

FOTOS: ANDREAS STEINL

gang eins durch zwei Treffer mit 2:0 in Führung. Und nach dem Seitenwechsel legte die quirlige Offensivkraft schnell das 3:0 nach. Der Titelverteidiger ließ in der Folge nichts mehr anbrennen.

„Ich bin grundsätzlich mit unseren Gruppenspielen sehr zufrieden“, zog Sportfreunde-Coach Marcel Demircan Bilanz. „Im Finale haben wir leider die schlechteste Leistung gezeigt und Düren nicht gefordert. Jeder wollte mit dem Kopf durch die Wand, wir hatten es nicht verdient, im Finale zu gewinnen.“

Gruppe C

Im ersten Spiel des Tages legten Viktoria Arnoldsweiler und Sportfreunde Düren die Messlatte direkt einmal ziemlich hoch. Beide Mannschaften zeigten Hallenfußball vom feinsten. Am Ende setzte sich der Landesligist gegen den Mittelrhein-

ligisten aus Arnoldsweiler knapp mit 3:2 durch. Übershattet wurde die Partie durch die Verletzung von Viktorias Jehia Makki, der mit Verdacht auf einen Kreuzbandriss von den Kollegen gestützt das Spielfeld verlassen musste.

Im Anschluss setzte es für Arnoldsweiler gegen Grün-Weiß Wellendorf-Güsten die nächste Niederlage. Mit 6:4 behielt der Bezirksligist die Oberhand, das Aus des Gastgebers war frühzeitig besiegelt. „Die Verletzung im ersten Spiel hat den Jungs einen Dämpfer versetzt. Ich habe die Angst in den Augen gesehen, das war deprimierend für uns“, sagte Spielertrainer Yunus Kocak hinterher, der sich mit seinem Team nun auf die wichtige Rückrundenvorbereitung fokussieren will.

Mit dem 7:4 im letzten Gruppenspiel gegen Wellendorf-Güsten qualifizierten sich die Sportfreunde für das Tagesfinale. „Wichtig war, dass

wir uns vernünftig verkaufen. Unter dem Strich bin ich zufrieden. Ich hatte Spaß, die Jungs auch. Und es hat sich keiner verletzt“, sagte Wellendorf-Güsten-Trainer Firat Koyun.

Gruppe D

In der Parallelgruppe D feierte der 1. FC Düren gegen Bezirksligist Jugendsport Wena einen 4:2-Auftaktsieg. Doch der Titelverteidiger tat sich lange Zeit schwer, der Underdog ging durch Joel Saengersdorf mit 1:0 in Führung. Hamza Salman stellte mit einem Doppelpack auf 2:1 für den FCD. Wena glich durch Jonas Ruegenberg aus, doch Ismael Hanarfi und Meik Kühnel sicherten schließlich den Dürener Erfolg.

Im Duell der beiden Bezirksligisten setzte sich dann Rhenania Lohn gegen Wena mit 3:2 durch. „Es ist ein bisschen schade, dass wir das erste Spiel gegen Düren verloren

haben. Da war mehr für uns drin“, resümierte hinterher Dominic Bougé und ergänzte: „Die Teilnahme war eine schöne Erfahrung für uns.“ Gleichwohl haderte Wena-Trainer ein wenig mit der Gruppenauslosung, die dem Bezirksligisten mit dem FCD den dicksten Brocken beschert hatte.

Im letzten Gruppenspiel ließ der hohe Favorit dann nichts anbrennen. Die Dürener besiegten Lohn souverän mit 6:1. Dennoch zeigte sich Rhenanias Trainer Frank Raspe mit dem Auftritt seiner Mannschaft beim Hallencup zufrieden: „Bis zum 1:3 haben wir gegen Düren gut mitgehalten. Und gegen Wena haben wir eine gute Partie gezeigt. Am Dienstag hatten wir noch neun Leute auf der Liste, am Mittwoch haben sich zwei Mann krank abgemeldet. Dafür, dass wir zum ersten Mal bei so einem großen Turnier dabei waren, war das schon in Ordnung.“

Comeback in Aachen

Der Hallencup kehrt an die Neuköllner Straße zurück.

AACHEN Der Sparkassen-Hallencup hat seinen festen Platz im Terminkalender der Fußball-Begeisterten. Nach zweijähriger Corona-Zwangs-pause feiert das bestbesetzte Hallenturnier der Region nun sein Comeback mit der 37. Auflage. Und nach den Vorrunden im Kreis Heinsberg und Düren folgt nun die Rückkehr in die Halle an der Aachener Neuköllner Straße.

Am Donnerstag messen sich in der Gruppe E die beiden Landesligisten SV Breinig und Kohlscheider BC mit dem Bezirksligisten Raspo Brand. Zunächst trifft der Mittelrheinliga-Absteiger aus Stolberg um 17.45 Uhr auf den KBC. Der Verlierer ist dann um 18.45 Uhr gegen die starken Brandener von Trainer Daniel Formberg gefordert. „Wir wollen uns ordentlich verkaufen“, betont der Coach, der die „super Atmosphäre“ beim Hallencup schätzt.

In der Parallelgruppe F gilt Mittelrheinligist VfL Vichttal als Favorit. Die Bezirksligisten VfR Würselen und Alemannia Mariadorf werden allerdings alles in die Waagschale werfen, um ein Endrunden-Ticket zu ergattern. Zum Auftakt duellieren sich die Vichttaler mit dem Neuling aus Würselen. Um 19.15 Uhr greift die Land-Alemannia ins Geschehen ein. „Jeder, der aus Aachen kommt, weiß, welchen Stellenwert das Tur-

nier hat“, unterstreicht Mariadorfs Trainer Sebastian Wirtz. (lb)

17.45 Uhr: Breinig - Kohlscheider BC

18.15 Uhr: Vichttal - VfR Würselen

18.45 Uhr: Verlierer Spiel 1 - Raspo Brand

19.15 Uhr: Verlierer Spiel 2 - Alem. Mariadorf

19.45 Uhr: Raspo Brand - Gewinner Spiel 1

20.15 Uhr: Alem. Mariadorf - Gewinner Spiel 2

20.45 Uhr: Finale Sieger Gruppe E - Sieger Gruppe F

Endet das erste Spiel einer Gruppe unentschieden, wird der Teilnehmer für das zweite Gruppenspiel ausgelost. Endet das Tagesfinale unentschieden, wird eine Verlängerung von 1 mal 5 Minuten gespielt. Steht danach kein Sieger fest, wird der Gewinner durch Neun-Meter-Schießen (5 Schützen) ermittelt.



Qualifizierte sich 2020 mit Vichttal für die Endrunde: VFL-Trainer Andi Avramovic. FOTO: ANDREAS STEINL

Die Männer tanzen nach ihrer Pfeife

Eva Kastenholz pfeift als erste weibliche Schiedsrichterin beim Hallencup.



Hat sich den Respekt der Spieler erarbeitet: Eva Kastenholz.

Größtenteils hat sie bisher gute Erfahrungen gemacht, die Spieler akzeptieren die zierliche Schiedsrichterin, die sich auch in strittigen Situationen ruhig durchzusetzen weiß. „Mit den Spielern gibt es weniger Probleme, aber ich habe auch schon andere Dinge erlebt.“ Doch das kommt meistens von außerhalb des Platzes: „Bevorzugt ältere Herren rufen dann Sachen wie, dass ich lieber kochen gehen soll“, berichtet sie grinsend.

Derlei ficht sie nicht an, wichtig ist ihr der Respekt der Spieler. Und tatsächlich hören die männlichen

Fußballer sogar oft besser auf sie als die weiblichen, wie sie selbst einräumen muss. „Als Frau gelingt es mir oft eher, wieder Ruhe auf den Platz zu bringen“, weiß sie aufgeregt Situationen zu entschärfen. Auch ihre Berufswahl passt zu ihrem Amt auf dem Platz. „Schon seit der Grundschule möchte ich Lehrerin werden“, sagt die 20-Jährige, die in Aachen Biologie und Deutsch im fünften Semester studiert.

Kastenholz ist gefragt, am Mittwoch beim Sparkassen-Hallencup, am Samstag in einem Testspiel der Frauen von Bayer Leverkusen gegen Fortuna Sittard, am Sonntag Stadtmeisterschaften – wieder in der Halle. „Es ist schon anders, in der Halle zu pfeifen, weil man sich hier ganz anders bewegen muss. Es ist wesentlich enger, man bleibt an der Bande“, erläutert die Schiedsrichterin, die am Mittwoch bei der Vorrunde in Düren gar nicht groß eingreifen musste. „Die Spiele sind sehr fair gelaufen. Ich finde das Niveau hier gut, mit einem hohen Tempo in den meisten Partien.“ Den Hallencup kennt sie seit Jahren. „Ich war schon oft als Zuschauerin dabei. Das Turnier ist jedes Jahr aufs Neue spannend, weil in der Halle der Unterschied zwischen groß und klein nicht so groß ist. Da gibt es oft überraschende Ergebnisse.“ (rau)



2. Vorrunde in Düren, Gr. C

Viktoria Arnoldsweiler: Philipp Müller, Baran Kilic, Jehia Makki, Kanishka Taher, Daniel Sopo, Ali Makki, Michael Müller, Hussein Alawie

Sportfreunde Düren: Ugur Polat, Xhelal Kurtaliqui, Kiese Benit Nanitungadio, Lük Lukusa Mulumba, Michael Lukelo, Inan Sengül, Descartes Luciana, Lionel Kabuya-Badibanga, Henoc Kindala, Mustapha Chahrouf, Niclas Mandelartz

GW Wellendorf-Güsten: Timo Lenz, Edis Zulic, Nils Eric Zeitzen, Hussein Makki, Caner Güzel, Noah Möres, Timon Stier, Jens Westmark, Oktay Oral

Arnoldsweiler - Sportfr. Düren 2:3: 0:1 Chahrouf, 1:1 Sopo, 1:2 Sengül, 1:3 Chahrouf, 2:3 Sopo

Arnoldsweiler - Wellendorf-Güsten 4:6: 0:1 Westmark, 0:2 Güzel, 0:3 Westmark, 1:3 M. Müller, 2:3 Kilic, 2:4 Möres, 3:4 M. Müller, 4:4 Taher, 4:5 Güzel, 4:6 Westmark

Wellendorf-Güsten - Sportfreunde Düren 4:7: 0:1 Sengül, 0:2 Mandelartz, 0:3, 0:4 Chahrouf, 1:4, 2:4 Zulic, 2:5 Mandelartz, 3:5 Möres, 3:6 Sengül, 3:7 Chahrouf, 4:7 Westmark

Tabelle:

1. Sportfreunde Düren	2	10:6	6
2. Wellendorf-Güsten	2	10:11	3
3. Arnoldsweiler	2	6:9	0

Gr. D

1. FC Düren: Patrick Bade, Yannick Marko, Dennis Brock, Meik Kühnel, Hamza Salman, Ismail Harnafi, Max Wickum, Yannik Schlößer, Finn Stromberg

Jugendsport Wena: Jan Erberich, Justin Saengersdorf, Dennis Graulich, Sven Liedtke, Jonas Ruegenberg, Younes Alami, Justin Müller, Joel Saengersdorf, Christian Sarfowaa, Cedric Quintz

Rhenania Lohn: Dirk Räder, Kai Vonderbank, Luca Diehr, Faton Abazi, Sven Schalge, Eldin Hodzic, Martaneo Schoengeng

1. FC Düren - Wena 4:2: 0:1 Saengersdorf, 1:1, 2:1 Salman, 2:2 Ruegenberg, 3:2 Harnafi, 4:2 Kühnel

Wena - Lohn 2:3: 0:1 Abazi, 0:2 Schoengeng, 0:3 Vonderbank, 1:3 Ruegenberg, 2:3 Saengersdorf

Lohn - 1. FC Düren 1:6: 0:1 Schlößer, 1:1 Vonderbank, 1:2 Salman, 1:3 Harnafi, 1:4 Backhaus, 1:5, 1:6 Salman

Tabelle:

1. 1. FC Düren	2	10:3	6
2. Lohn	2	4:8	3
3. Wena	2	4:7	0

Finale

Sportfreunde Düren - 1. FC Düren 0:3: 0:1, 0:2, 0:3 Harnafi

Torschützen

6 Tore: Specht (Würm-Lindern)

5 Tore: Mickels (Ay-Yildizspor), Chahrouf (Spfr. Düren), Salman, Harnafi (beide 1. FC Düren),

Turnierauswahl

Tor: Bade (1. FC Düren)

Feld: Chahrouf (Spfr. Düren), Harnafi, Salman (beide 1. FC Düren), Westmark (Wellendorf-Güsten)

Schiedsrichter

Felix Budweg (Vikt. Schlich), Eva Kastenholz (SV Huchem-Stammeln)

So geht es weiter

3. Vorrunde in Aachen (Do., 5. Januar, 17.45, Halle Neuköllner Straße)

TURNIERINFOS

Endrunde: Auch ein Losentscheid ist möglich

Modus: In den Kreisen Heinsberg und Düren findet jeweils ein Vorrundentag statt, in Aachen wird an zwei Tagen gespielt. An jedem der vier Vorrundentage treffen Teams in zwei Dreiergruppen aufeinander, deren Erstplatzierte den Tagessieger ausspielen. Dieser qualifiziert sich direkt für die Endrunde.

Platzierungsmodus: Punkte, direkter Vergleich, Tordifferenz, mehr erzielte Tore. Neben den jeweiligen Tagessiegern qualifizieren sich noch der beste Zweite der Spieltage in Heinsberg und Düren und der beste Zweite der Aachener Spieltage für die Endrunde. Dieser wird in einer Vergleichswertung der beiden unterlegenen Finalisten ermittelt.

Beste Zweite: Ermittlung nach Vergleichswertung in den Kriterien: „Ergebnis Endspiel nach regulärer Spielzeit“ und „Punkte Vorrunde“. Sollte nach den ersten beiden Kriterien kein Teilnehmer ermittelt werden können – so entscheidet die Tordifferenz der Vorrunde. Ist diese gleich, erfolgt ein Losentscheid.